

# Wien gibt Gas in Sachen Energie

Mit einer Investition von rund 300 Millionen Euro wurde der größte Kraftwerksstandort von Wien Energie umgebaut und erweitert – Ende Mai nahm das Kraftwerk Simmering 1 den Vollbetrieb auf, ein weiterer Baustein im „Wiener Modell“ zur Sicherung der städtischen Energieversorgung.

Eine der europaweit modernsten, effizientesten und umweltfreundlichsten Kraftwerksanlagen ist seit Mai dieses Jahres in Wien-Simmering in Betrieb. Mit einem Investitionsaufwand von 300 Millionen Euro wurde das schon 30 Jahre bestehende Kraftwerk von Wien Energie komplett erneuert und ausgebaut. Gute Kostenrechnung macht sich bezahlt: Durch die Weiterverwendung einer Reihe von Kraftwerksteilen konnten 100 Millionen Euro gespart werden. Durch den Umbau hat das Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk Simmering 1 seine Leistung fast verdoppelt: Die Stromleistung stieg von 380 auf 700 Megawatt, die Fernwärmeleistung von 280 auf 450 Megawatt.

## Vorzeigemodell für die Energieerzeugung

Das Kraftwerk Simmering 1 ist Teil des so genannten „Wiener Modells“. Robert Grüneis, Geschäftsführer von Wien Energie, erklärt das so: „Unser Ansatz ist, dass wir hocheffiziente Gas-Kraftwerke mit höchstmöglichen Wirkungsgraden für die Strom- und Wärmeerzeugung betreiben und diese mit Wärme aus der Müllverwertung kombinieren.“ Durch die so ge-



Foto: Wien Energie

nannte Kraft-Wärme-Kopplung erreicht das Kraftwerk Simmering 1 einen Wirkungsgrad von über 81 Prozent. Zum Vergleich: Der europäische Durchschnitt liegt zwischen 40 und 50 Prozent.

Bei der Kraft-Wärme-Kopplung wird die Abwärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, genutzt, um Haushalte und Großkunden mit Fernwärme zu versorgen. Da die meisten Kraftwerke von Wien Energie

im Großraum Wien stehen, kommt die Fernwärme über kurze Leitungswege zu den Verbrauchern. Bereits ein Drittel Wiens wird mit Fernwärme von Wien Energie geheizt. Zusätzlich konnte durch die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung eine beträchtliche Senkung des Schadstoffausstoßes erreicht werden. Jeder Haushalt, der auf Fernwärme umstellt, halbiert seine CO<sub>2</sub>-Produktion.

## Mit heimischem Rohstoff

Mit Holz aus dem Wald werden Strom und Wärme erzeugt.

Biomasse ist ein erneuerbarer Energieträger, der noch dazu den Vorteil hat, direkt vor der Haustür nachzuwachsen. Und Österreich ist eines der waldreichsten Länder Europas. Das Prinzip ist einfach: Holz wird verfeuert und dabei in Energie und Wärme umgewandelt. Das größte Wald-Biomassekraftwerk Europas steht im Simmering. Jährlich liefern die Österreichischen Bundesforste als Partner 190.000 Tonnen Waldhackgut, das zu 80 Prozent aus einem Umkreis von 100 Kilometern kommt. Ein längerer Transportweg wäre unwirtschaftlich. Weil das Holz, das früher meist im Wald liegen blieb, verfeuert wird, werden auch darin wohnende Schädlinge vernichtet, was wiederum dem Wald zugute kommt. Klassisches Industrieholz kommt nicht nach Simmering, denn das ist zu wert-



Foto: Wien Energie

voll. Vor allem aber kann durch diese Art der Stromgewinnung aus dem Wald die Verwendung von fossilen Brennstoffen weiter reduziert werden. Damit setzt die Stadt Wien auf eine saubere und sichere Energieversorgung für die Zukunft und leistet ihren Beitrag zu aktivem Klimaschutz. Mit der Simmeringer Anlage können rund 48.000 Wiener Haushalte mit Strom und 12.000 mit Fernwärme versorgt werden.

## Verstärkter Ausbau erneuerbarer Energien

Da aber für Wien Energie auch klar ist, dass der fossile Brennstoff Erdgas langfristig nicht die alleinige Energiequelle sein kann, werden als eine weitere wesentliche Komponente des Wiener Modells Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energie systematisch ausgebaut. Wien Energie betreibt selbst eine Reihe von Windparks und hält Beteiligungen an weiteren. Dazu kommen noch mehrere Kleinwasserkraftwerke im In- und Ausland.

Damit kommt Wien Energie seiner Aufgabe als größter regionaler Energiedienstleister Österreichs nach, die Versorgungssicherheit für mehr als zwei Millionen Menschen auch in Zukunft gewährleisten zu können. Dazu trägt auch das neue Kraftwerk Simmering 1 entscheidend bei, denn dadurch konnte der Eigenversorgungsgrad für den Großraum Wien auf stolze 75 Prozent gesteigert werden.

[www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at)